

29. Mai 1936

131.

103

Fk. H. Dr. Konrad Heide
3. 2. A. f. K. Stube 302
Wilhelmshaven

13. Aug. 1942

Wilhelmshaven, den 10. Aug. 42.

Sehr geehrter Herr Doktor!

Wie ich bereits Fr. Dr. Vinken mit-
teilte, habe ich leider am 4. Aug. keine Gelegenheit
gehabt, mich von Ihnen und dem liebgewordenen
Reichsinstitut zu verabschieden. Ich erhielt noch
einmal dringenden Befehl, sofort abzureisen. Na-
türlich, nun hier auf lange Zeit zu warten.
Das Tollste ist, daß sich zum Schluß hier her-
ausstellte, daß ich tatsächlich nur scheinbar
kommandiert würde. Damit ist allerdings noch
nicht gesagt, daß ich auch wieder nach Berlin
zurückgeschickt werde; denn gewissen Herren fällt
es sehr schwer zu sagen: Pater peccavi! Doch
habe ich bereits einiges in dieser Richtung hier
unternommen und habe große Hoffnung, daß ich
reüssiere.

Der Dienst hier besteht zu 3 Vierteln
aus Zeitvergeuden; aus Wachen und Rein-
schiff-Machen des restlichen Viertel. Die freie
Zeit verwende ich auch hier zu historischen
Arbeiten und lege Ihnen eine Rezension
bei, die Sie bitte an Fr. Dr. Vinken weiter-
geben wollen.

Angeblieh muß ich hier 8 bis 14 Tage
warten, bis eine neue Kommandierung da
ist, von der ich hoffe, daß sie wieder nach

Aug. 1942.

(Suppl.)
meiner

en, erhielt

ruhe zu

Noten,

arbeit

oft ist

keiten

men. Nach

aber die

erhält

geht haben.

och nicht.

102

1942.

Wilhelmshaven.

Schlüssel sind
Feldpost zu
ld-Postpäck-
offe ich, Sie

werden Sie jedoch benachrichtigen, wenn etwas Geeig-
netes kommt. Dürfte ich versuchen, die Besprechungen
von Macartney und Gehring, die etwas zu lang gewor-
den sind, ein wenig zu kürzen? Sie könnten natürlich
in den Korrekturen, die Ihnen zugesandt wurden, immer
noch einige Rückveränderungen vornehmen. Oder wün-
schen Sie lieber eine sofortige Einsichtnahme?

Mit bestem Gruß Heil Hitler!

Gruß
il Hitler!
Ihr ergebener

8

13. 8. 42.